

# Botschafter aus Bayern

## Erfolgreiches Promenadenkonzert in Oppeln

Für die meisten der Zuhörer im Publikum wird diese besondere „bayerisch-wienerische Besetzung“ ein völlig neues, ungewohntes Klangerlebnis gewesen sein. Und doch eroberten der Geiger Arkadius Podwika, der Zithervirtuose Christoph Schwarzer, der Kontragitarrist Herbert Wirrer und der ebenfalls hochgeschätzte Tenor Rafal Zurakowski schon bald nach den ersten Takten der in Form eines Promenadenkonzertes durchgeführten Soirée die Herzen der durchwegs begeisterten Zuhörer in der neu ausgebauten „Joseph Elsner Philharmonie“ Oppeln.

Eigentlich hätte sich das erst jüngst zusammengefundene Trio genauer auch „Trio aus Furth im Wald“ nennen können – so blieb es aber beim Namen „Kwartet bawarski – Bayerisches Quartett“, wie es dann auch auf dem offiziellen Plakat/Flyer zu den Promenadenkonzerten 2015 in der westschlesischen Metropole Oppeln angekündigt war. Arkadius Podwika, dessen Geburtsstadt Oppeln ist, der dort aufgewachsen ist und auch sein Studium absolviert hat, hat die Einladung zum Konzertieren natürlich gerne angenommen und gleich seine Mu-

sikantenfreunde mitgebracht. Aber nicht ihm, sondern der Volksmusiklegende Herbert Wirrer war es vorbehalten, das Publikum auf Deutsch ins Konzert einzuführen: „Ich darf Ihnen heute die ‚Bayern-Schrammeln‘ in einer sehr seltenen Besetzung vorstellen.“ Sprach's und stimmte mit dem „Bayerischen Trio“ die Johann Schrammel-Komposition schlechthin an: „Wien bleibt Wien“ – ein stets erfolgreicher Aufmacher und Seelenöffner, wie sich auch hier zeigen sollte. Gesangsstücke, zum Beispiel das unvergessliche „Im Prater blühen wieder die Bäume“ von Robert Stolz, schlossen sich in bunter Folge mit alten, original Wiener Weisen wie „Du alter Stephansturm“ an. Dazu kamen bekannte Fritz Kreisler-Kompositionen wie „Liebesfreud“ (Zither solo mit Stephan Christoph) oder Schmankerl wie das zauberhafte „Caprice Viennois“ (Trio) und viele mehr.

Den erfreuten Reaktionen des Publikums nach zu schließen, erwiesen sich die vier Herren vom „Kwartet Bawarski“ als höchst erfolgreiche Kultur-Botschafter der musikalischen Aktivitäten des Further Winckels.  
Johann Reitmeier



Das „Kwartet Bawarski“ aus der Region Furth im Wald überzeugte in der neu ausgebauten „Joseph Elsner Philharmonie“ im schlesischen Oppeln, zusammen mit ihrem Sängerefreund Rafal Zurakowski.  
Foto: Reitmeier